

DIE – Chance für das Dorf!

Dorfinnenentwicklung in den Verbandsgemeinden Daun,
Gerolstein, Kelberg und Ulmen (DIE)
Projekt der LEADER-Region Vulkaneifel



Thema: Konzept Bürgerwerkstatt mit Ortsbegehung (optional)

Von: IfR und Plan Lenz

Datum: 23.06.2014

Hintergrund

Um die Dorfgemeinschaft zu aktivieren und sich als Dorf gemeinsam mit seinem Zukunftsbild zu beschäftigen, bietet sich die Durchführung einer Bürgerwerkstatt an.

Die Bürgerwerkstatt kann mit einer Ortsbegehung gekoppelt werden. So sensibilisiert sich das Dorf gemeinsam für die Problempunkte und die guten Beispielen der Innenentwicklung im Dorf und kann zudem Barrieren und Erreichbarkeitsprobleme im Dorf identifizieren.

In das hier vorliegende Konzept für eine Bürgerwerkstatt wurde daher bereits eine Ortsbegehung integriert. Weitere Details zur Ortsbegehung zum Selbermachen, die man natürlich auch ohne Bürgerwerkstatt durchführen kann, findet sich in der Datei **→ Ortsbegehung zum Selbermachen**.

Die Bürgerwerkstatt kann durchaus vom Ortsgemeinderat/ Ortsbeirat oder sonstigen Aktiven im Dorf selbst organisiert und durchgeführt werden. Das nachfolgende Konzept soll hierbei als Hilfestellung dienen.

Konzept

Bürgerwerkstatt „Ortsgemeinde/ Ortsteil/ Stadtteil X 2030“	
Hinweis: im Nachgang wird zur besseren Lesbarkeit nur noch von Ortsgemeinde gesprochen	
Zeitpunkt	optimal: Samstag von 10:00 bis 15:00 Uhr, eher nicht im Winter
Ort	Treffpunkt: i.d.R. das Bürgerhaus
Zielgruppe	Bürger, Ortsgemeinderat, Vereine, Träger weiterer Kommunikationsorte, ggf. Ortsbürgermeister/ Ortsvorsteher aus den Nachbardörfern

Teilnehmerzahl	unterschiedlich, abhängig von der Größe des Dorfes, zwischen 30 und 80 Personen
Veranstalter	Ortsgemeinde X
Inhalt	Ortsgemeinde X – Wie wollen wir 2030 leben?
Format	Bürgerwerkstatt mit Ortsbegehung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewusstseinsbildung, Auseinandersetzung mit der Frage, wo sich das jeweilige Dorf im Jahr 2030 sieht ▪ Sammlung erster Vorstellungen für ein positives Zukunftsbild (Vision) für das Dorf ▪ Aktivierung der Bürger, sich aktiv in die Entwicklung des eigenen Dorfes einzubringen ▪ Identifizierung von fußläufigen Erreichbarkeitsproblemen und Barrieren im öffentlichen Raum, insb. bzgl. der vorhandenen Kommunikationsorte
Technik, Bestuhlung, Ausstattung	<p>Nachfolgend aufgeführte Technik und Materialien durch Ortsgemeinde organisieren, falls nicht vorhanden, bei der Verbandsgemeindeverwaltung nachfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Laptop, Beamer, Leinwand (bei Impulsvortrag, Diashow etc.) ▪ Tischgruppen à 8 -10 Personen ▪ Vorbereitung der „Tischdecken“: Packpapier so zugeschnitten, dass es den ganzen Tisch bedeckt ▪ Karten oder Zettel mit Fragen vorbereiten ▪ Stifte und Klebeband
Vorbereitende Arbeiten	<p>Zur Überprüfung der barrierefreien Ausstattung: Fahrrad, Rollator, Rollstuhl, Kinderwagen organisieren z.T. fahren auch Kinder gerne auf ihren Fahrrädern mit Schlüssel zu den Kommunikationsorten besorgen bzw. sicher stellen, dass diese während der Ortsbegehung geöffnet sind</p> <p>Ggf. Behindertenbeauftragten des Landkreises in die Ortsbegehung einbinden</p>
Catering	<p>Kaffee und Kaltgetränke</p> <p>Kleiner Mittagsimbiss (je nach vorhandenen Angeboten: in einer Kneipe im Dorf, im Bürgerhaus etc., eher günstig, dafür aber auf Kosten der</p>

	Ortsgemeinde)
Einladungsmanagement	<p>Einladung auf Ortsgemeinde-Seite im Mitteilungsblatt</p> <p>Terminhinweis auf der Internetseite der jeweiligen Ortsgemeinde</p> <p>selbst ausgedruckte Plakate (DIN A 4, z.B. auf gelbem Papier) an zentralen Stellen im Ort aushängen</p> <p>Handzettel bei Bedarf (Plakat als DIN A 6, Postkartengröße)</p> <p>Persönliche Ansprache einzelner Gruppen durch Ortsbürgermeister und OG-Ratsmitglieder</p>

Regieplan (Eckpunkte)	
Moderation: z.B. Ortsbürgermeister (wo vorhanden ggf. auch DIE-Botschafter)	
10:00 Uhr	Start der Veranstaltung, Begrüßung durch den Ortsbürgermeister
10:05 Uhr	Moderation: Überblick über den Tag - Was erwartet Sie heute?
10:10 Uhr	<p>Impuls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Je nach Themenschwerpunkten des Dorfes als Vortrag, Diashow, Rede ▪ Bei Einbindung von DIE-Botschaftern können diese auch einen Vortrag halten
10:40 Uhr	<p>Moderation: Erläuterung der nun folgenden Arbeitsphase im World-Café:</p> <p>Die Teilnehmenden verteilen sich, wenn noch nicht geschehen, auf die Tischgruppen und wählen unter sich einen Gastgeber aus. (alternativ: können sich auch Mitglieder des OG-Rates etc. vorab bereit erklären, diese Rolle zu übernehmen; in diesem Fall stellt die Moderation die Gastgeber an dieser Stelle vor und erläutern die Aufgabe des Gastgebers).</p> <p>Aufgabe des Gastgebers: Fragen vorlesen, am Tisch bleiben, der nächsten Gruppe von den bisherigen Diskussionen berichten, die Ergebnisse dann im Plenum vorstellen</p> <p>Die Antworten auf die Fragen werden direkt auf die „Tischdecken“ geschrieben (entweder durch den Gastgeber oder durch die Teilnehmenden selbst) mit Zuordnung zur jeweiligen Fragenummer, die Fragen werden der Reihe nach durchgegangen und beantwortet.</p>

	<p>Nach 30 Minuten verlassen die Teilnehmenden ihren Tisch und verteilen sich auf unterschiedliche Tische. Der dortige Gastgeber informiert kurz über die bisherige Diskussion an seinem Tisch, dann werden zunächst die Fragen beantwortet, die an diesem Tisch noch nicht thematisiert wurden.</p> <p>Nach zwei Runden endet das World-Café.</p>
<p>10:45 Uhr</p> <p>2 x 30 Minuten</p>	<p>Jeder Tisch erhält folgende Fragen:</p> <p>1. Was sind die Schwächen unseres Dorfes? (hier bitte nur kurz verweilen)</p> <p>2. Was sind die Stärken unseres Dorfes X? Was macht unser Dorf X für mich persönlich aus?</p> <p>3. Wie soll unser Dorf X 2030 aussehen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was bringt junge Menschen dazu, in XX wohnen zu bleiben oder später wieder zu kommen? ▪ Wie können Menschen in unserem Dorf in Würde alt werden? ▪ Was macht unser Dorf für Neubürger attraktiv? <p>4. Wie sieht unser Miteinander in unserem Dorf X 2030 aus?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie sieht unsere Vereinsstruktur 2030 aus? ▪ Gibt es 2030 eine Kultur des „Sich gegenseitig Helfens“ in der Nachbarschaft/ in unserem Dorf X insgesamt? Wenn ja, wie könnte das konkret aussehen? <p>5. Wo findet 2030 Kommunikation in unserem Dorf X statt?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikation verortet sich immer räumlich. Welche Kommunikationsgebäude und -plätze brauchen wir, um dieses Miteinander in 2030 gestalten zu können? ▪ Handelt es sich dabei um die gleichen Kommunikationsorte, die unser Dorf bereits heute hat? ▪ Gibt es Ansprüche, die mit den heutigen Kommunikationsorten nicht mehr realisiert werden können? Müssen wir sie weiter entwickeln? Wenn ja, in welcher Form? Ist auch eine Zusammenlegung einzelner Kommunikationsorte möglicherweise sinnvoll? ▪ Was geschieht 2030 in unseren Kommunikationsorten? Wie kann eine Belebung gelingen? Welche Angebote wünschen wir uns für 2030?

	Die Antworten werden zu den jeweiligen Fragen (nummerieren!) zugeordnet und auf den Tischdecken (Packpapier) notiert.
11:45 Uhr	<p>Vorstellung der Ergebnisse des World-Cafés:</p> <p>Die Moderation und alle Teilnehmenden versammeln sich um den jeweiligen Tisch, der Gastgeber stellt die dortigen Ergebnisse kurz vor.</p> <p>Alternativ können die Plakate auch an einer Wand befestigt werden und alle versammeln sich gemeinsam vor dieser Wand.</p>
12:00 Uhr	<p>Moderation: Erläuterung des Ablaufs und der Ziele der Ortsbegehung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Problembereiche und gute Beispiele der Innenentwicklung anschauen ▪ Identifizierung von fußläufigen Erreichbarkeitsproblemen und Barrieren im öffentlichen Raum, insb. bzgl. der vorhandenen Kommunikationsorte ▪ Besichtigung der Kommunikationsorte, denn: nicht jeder kennt jeden Kommunikationsort
12:05 Uhr	Einladung zum gemeinsamen Mittagessen (Ortsbürgermeister)
12:10 Uhr	<p>Beginn Ortsbegehung</p> <p>Route (bis zum Mittagessen):</p>
13:00 bis 14:00 Uhr	<p>Mittagessen im ???</p> <p>Alternativ: wenn das Mittagessen im Bürgerhaus eingenommen wird, startet die Ortsbegehung erst im Anschluss an das Mittagessen.</p>
14:00 Uhr	<p>Fortsetzung Ortsbegehung</p> <p>Route:</p> <p>.... Ende: Bürgerhaus</p>
Gegen 15:00 Uhr	<p>Ende der Veranstaltung</p> <p>Die Gruppe versammelt sich noch einmal kurz im Bürgerhaus</p> <p>Dank durch Ortsbürgermeister an die Teilnehmenden</p> <p>Hinweis auf Dokumentation der Veranstaltung und World-café –Ergebnisse durch dem Ortsbürgermeister, Dokumentation wird auf der Internetseite der Ortsgemeinde eingestellt, Ergebnisse im Ortsgemeinde-Rat beraten und dann ein Prozessvorschlag gemeinsam erarbeitet, wie das Dorf</p>

	weiter arbeiten kann (z.B. dann Ergebnispräsentation mit Gründung von AKs oder es gibt bereits einen Prozess im Dorf, in den sich das einbinden lässt)
Dokumentation	Dokumentation durch Ortsbürgermeister (oder andere), Einstellen auf Internetseite Ggf. Pressebericht für das Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde